

Ick Balthasar, ick schlöere säu mett
Ick sin nit feyn un äuk nitt nett
Ick durtele liuter ächter däin anderen
Well äuk taum heiligen Lanne wandern.

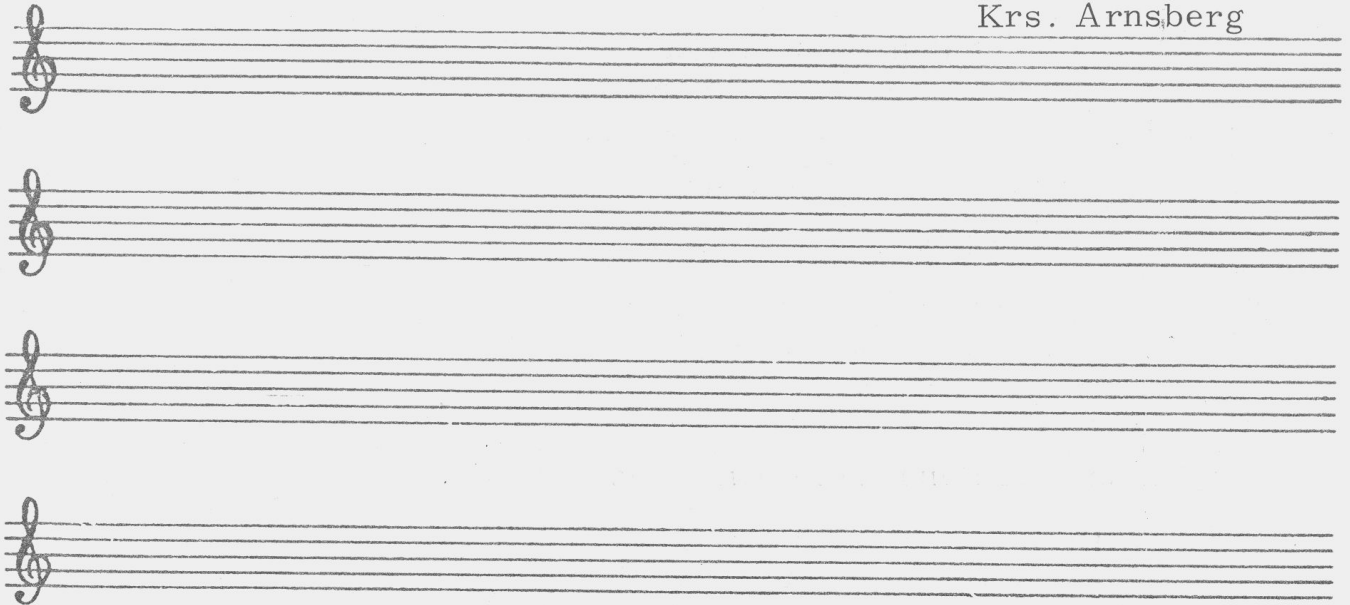
Alle Taum heiligen Lanne dat is näu weyt
Dat girt näu manches moal Awweteyt
Doch Geld, dat kamme vame Tiune nit bräcken
Do mamm mildtätige Lüie anspräcken
Ey reyken Paträuners in düaser Stadt
Ick glaiwe, ey girt uss en Stuiwer. bai batt.

Büchsensammlung für einen guten Zweck

Alle De Här~~im~~imme Hiemel sall uch alle beläuhnen
Met Glücke un Säegen un hiemelis' ken Kräunen
Vey singet taum Danke un drägget^t däen Steren
Un grüißt Uch alle däen laiwen Hären.

"Das Dreikönigssingen war hier seit alten Zeiten bekannt und ist auch heute noch üblich. Am Dreikönigstage - 6. Jan. - gehen die «Drei Weisen» durch das ganze Dorf, von Haus zu Haus, in jede Wohnung."

(Weitere Brauchbeschreibung Manuskript 3541. zu Frageliste 25. Advents- und Weihnachtsbrauchtum, S. 10, '1968). Das obige plattdeutsche Lied wurde nach dem Ersten Weltkrieg aus dem oberen Sauerland eingeführt.



Dreikönigslied in Niedereimer gesungen - plattdeutsch -

Alle De heiligen drei Könige met örem Steren
 Se maket sik op de Stöcker un soiket dörn Hären
 Et snigget, et snacket, et fruiset, et knappet
 Vey krümpet de Taiwen, de Taine dai klappert,
 Lot sniggen, lot snaken et dait uss nicks.
 Vey singet un hollet urs tapper un fix
 Doch laiwe Luie, bat keyk Ey spai.
 Grundärlik dat sin vey doch alle drei
 Drüme weffe äuk usse Namen uch nennen
 Domet Ey ok alle Respekt voer urs häeren.

Ick König Melcher, sin glatt un feyn
 säu feyn ass'n Hären un Groefen kann seyn
 Sin feyn gewasken und feyn gekämmet
 Dat alles taum güllnen Rocke stemmet.

Ick Kaspar, ick hewe kain Pläckskén witt
 Dain schoinen Jungfern gefalle ick nit
 Doch wänn Ey wellt mi bey Nachte bekeyken
 Dann sey ick akkrot asse Uggesgleyken.

b. w.

Jo. Xva

Westfälisches Volksliedarchiv
 Münster (Westf.)